

Medienmitteilung lit.z Literaturhaus Zentralschweiz, 30. Mai 2018

«Kuno Raebers Lyrik – Luzerner Alemannisch und Hochdeutsch»

Peter von Matt im Gespräch mit Walter Morgenthaler und Thomas Binder

Kuno Raeber (1922-1992) wuchs in Luzern auf und zog, nach einigen Jahren in Rom und Hamburg, als Schriftsteller nach München. Wieso beginnt ein Autor, der sich in seinem ganzen Werk einer anspruchsvoll-artifiziellen Sprache bedient, plötzlich Lyrik in Luzerner Alemannisch zu schreiben, wie er es nannte?

Diesen und anderen Fragen mehr gehen Peter von Matt und die Herausgeber der Online-Edition, Walter Morgenthaler und Thomas Binder, im Gespräch nach.

Raebers Prosa ist von unorthodoxen Themen geprägt und verweigert traditionelle Formen, was bis heute die öffentliche Akzeptanz erschwert hat. Dies trifft, in geringerem Masse, auch auf Raebers sechs Gedichtbände zu. Eng verflochten mit den Nachlasstexten, bilden sie ein einziges, noch zu entdeckendes lyrisches Gesamtwerk. Von besonderer Auffälligkeit sind die in den letzten Band («Abgewandt Zugewandt») mit aufgenommenen Gedichte in «Luzerner Alemannisch».

Kuno Raeber, 1922 geboren, ist in Luzern aufgewachsen, studierte in Basel Geschichte und Philosophie, hat für kurze Zeit die Schweizer Schule in Rom geleitet, in Tübingen und Hamburg gelehrt und von 1958 an bis kurz vor seinem Tod (1992) als freier Autor in München gelebt. 1988 erhielt er den Luzerner Literaturpreis, 1991 den Kunstpreis der Stadt Luzern.

Die Veranstaltung

Das spannende Verhältnis von Raebers Mundarttexten zu seinen hochdeutschen Gedichten soll an der Veranstaltung im lit.z diskutiert werden.

Die Texte basieren auf der von Walter Morgenthaler und Thomas Binder erstellten Online-Edition von Raebers Lyrik, die es erlaubt, die Entwicklung jedes Gedichtes von der Notizbuch-Eintragung bis zur Druckfassung im Detail zu verfolgen.

Anlass: «Kuno Raebers Lyrik – Luzerner Alemannisch und Hochdeutsch»
Lesung, Gespräch, Präsentation Lyrik digital
Mit Peter von Matt, Walter Morgenthaler, Thomas Binder

Sprecherin: Silvia Planzer
Moderatio: Martina Kuoni
Datum/Zeit: Donnerstag, 7. Juni 2018, 19.45 Uhr
Ort: lit.z Literaturhaus Zentralschweiz, Alter Postplatz 3, 6370 Stans
Eintritt: CHF 20 / ermässigt CHF 17, freie Platzwahl
Ticket-Reservation: www.lit-z-z.ch / info@lit-z-z.ch / 041 610 03 65
Türöffnung: 19.15 Uhr

Kontakt für Medienanfragen

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz, Alter Postplatz 3, 6370 Stans
Sabine Graf, Intendantin, 079 280 49 33, sabine.graf@lit-z.ch

Bild

Notizbuch-Entwurf «De Chräbs»
(SLA Raeber A-5-h/01)